

Das ist die wichtigste Voraussetzung, damit die Genossen an der Spitze des* Wettbewerbs zu Ehren des 100. Geburtstages Lenins stehen und als Vorbilder und Vertrauensleute der Werktätigen wirken.

Die Massen

lehren

and selbst

lernen

Die Auswertung der Rede des Ersten Sekretärs des ZK unserer Partei und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Walter Ulbricht auf der Festveranstaltung zum 20. Jahrestag der DDR muß in den Grundorganisationen zur Erhöhung ihrer Kampfkraft und zur Verstärkung ihrer politischen Massenarbeit genutzt werden.

Die Parteileitungen sollen sich mit Elan und Ideenreichtum dafür einsetzen, daß sich alle Parteimitglieder und alle Werktätigen noch umfassender dem Studium der Werke Lenins zuwenden und daraus praktische Schlußfolgerungen für ihre eigene Tätigkeit zur allseitigen Stärkung der DDR ziehen.

Alle unsere Siege beruhen auf den Erkenntnissen des wissenschaftlichen Sozialismus, den Marx und Engels lehrten und den Lenin in Theorie und Praxis fortsetzte und zum gültigen Kompaß dieses Jahrhunderts machte.

Den Leitungen und Mitgliedern der FDJ ist eine gute Unterstützung bei der Verwirklichung der Ziele des Lenin-Aufgebots zu geben. Dieses Aufgebot ist der Beitrag der jungen Sozialisten zur vorbildlichen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes sowie der Lehr- und Studienpläne.

Es wird auch im dritten Jahrzehnt der DDR charakteristisch für unsere Partei bleiben, daß sie, um die Massen zu lehren und ihnen ständig voranzugehen, unablässig selbst lernt.

Die Kernfrage der Qualifizierung der Parteikader ist und bleibt die Aneignung und Vertiefung der Grundfragen des Marxismus-Leninismus im engen Zusammenhang mit den neuen theoretischen Erkenntnissen bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus.

Vor allem geht es um das tiefe Verständnis über die objektiv wachsende Rolle der Arbeiterklasse und der Partei.

Diese Probleme müssen bei der Qualifizierung der Kader verbunden werden mit dem großen Erfahrungsschatz der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau.

Die Kreisleitungen sollten sich bei der Qualifizierung der Kader vor allem auf die Genossen orientieren, die nicht in zentralen Weiterbildungszentren erfaßt sind. Dazu sind alle im Kreis vorhandenen Potenzen der politischen und fachlichen Weiterbildung besonders für die Leitungsmitglieder aus den Grundorganisationen, die Parteigruppenorganisatoren, die Propagandisten und Agitatoren, die Kommentatoren und Redaktionsmitglieder der Betriebszeitungen usw. noch stärker zu nutzen.

Der Bildungsprozeß wird in der Praxis aber nur dann zu hohen Leistungen der Kader führen, wenn er gleichzeitig mit dem Erziehungsprozeß verbunden ist.

Die Aufgaben verlangen Parteiarbeiter und Leiter von Kollektiven, die eine hohe politische und fachliche Ausbildung mit solchen Charaktereigenschaften wie Kämpfertum, Ehrlichkeit, Bescheidenheit, Beweglichkeit, Sachlichkeit, und Beharrlichkeit vereinigen.

Vor schwierigen Situationen nicht zurück weichen, auf einer festen Klassenposition verantwortungsbewußt die Beschlüsse der Partei zu verwirklichen und dafür die Werktätigen zu begeistern, ihnen Vertrauter und Vorbild zu sein — das lernt der Genosse aber nicht allein und auch nicht in erster Linie auf der Schulbank.

Diese Eigenschaften erwirbt sich das Parteimitglied im tagtäglichen Kampf um die Erfüllung der Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes an der Spitze der Parteilosen, in der zielstrebigen ideologischen Arbeit im Betrieb, im Wohngebiet und in der Familie, im Durchsetzen neuer Ideen gegen überholte Gewohnheiten.

Pionierleistungen auf allen Gebieten werden überall dort erreicht, wo es Pionierleistungen in der ideologischen Arbeit gibt, wo die Grundorganisationen systematisch ihre Kampfkraft erhöhen und dabei eine qualifizierte Anleitung und operative Unterstützung durch die Kreisleitung erhalten.

Feste

Klassenposition

im täglichen

Kampf